

## **Jahresbericht der Gemeinde Güntersleben 2020**

### **Zahlen, Daten, Fakten und Entwicklung der Gemeinde Güntersleben**

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

bereits seit 30 Jahren erstellt die Gemeinde immer zum Neujahrstreffen für Sie einen Jahresbericht mit Zahlen, Daten und Fakten zur Entwicklung Günterslebens. Und auf den ersten Blick ist das in diesem Jahr auch so wie bisher. Doch spätestens wenn Sie diesen Jahresbericht lesen, wird Ihnen immer wieder das Corona-Virus in den Texten begegnen, ein Virus, das eine weltweite Pandemie verursacht und unser aller Alltag seit Mitte März 2020 sehr verändert hat.

Was hatten wir uns alles vorgenommen in diesem hinter uns liegenden Jahr. Doch anstatt uns mit Bauprojekten oder Planungen beschäftigen zu können, wurden wir immer wieder ausgebremst und mussten uns mit geschlossenen Behörden, Läden und Gaststätten, geschlossenen Schulen und Kindertageseinrichtungen, Museen, Büchereien und Theatern, die ebenfalls nicht öffnen durften, verriegelten Sporthallen, Krankenhäusern und Seniorenheimen mit Besuchsverboten... beschäftigen.

Hygienekonzepte für die gemeindlichen Einrichtungen, Infektionsschutzverordnungen in der zwischenzeitlich schon 11. Fassung, Abstandsregeln, Alltagsmasken, waren unsere ständigen Begleiter durchs Jahr.

Wussten Sie bereits vor der Pandemie, dass es so viele Virologen gibt? Hatten Sie bisher eine Ahnung, welche Aufgaben das Robert-Koch-Institut hat oder hatten Sie bis dahin schon mal von der Leopoldina gehört? Obwohl Auflagen und Beschränkungen unseren räumlichen Horizont sehr eingeschränkt haben, hat es unseren geistigen Horizont ganz schön erweitert, dieses Corona-Virus.

Und als die Lage im Sommer etwas entspannter war, ging es dafür gleich nach den Ferien richtig los mit Quarantänemaßnahmen in unserer Schule. Je nach Inzidenzwerten gab es auch nun wieder, wie bereits vor den Sommerferien, Präsenz-Unterricht, aufgeteilte Klassen oder Homeschooling. Je nach Inzidenzwerten bekam man unterschiedliche Antworten auf Fragen wie: Wie viele Personen dürfen bei einer Trauung dabei sein? Wie viele Trauergäste können an einer Beisetzung teilnehmen? Ist das Rathaus offen zu halten oder müssen wir schließen. Können Sitzungen des Gemeinderates im Sitzungssaal, in einer großen Halle oder gar nur im Freien stattfinden? Kann man eine Bürgerversammlung halten oder sollte man es bleiben lassen? Noch nicht mal unser Maternusfest konnten wir feiern und all die anderen Veranstaltungen, bei denen man sich gerne begegnet ist. Schulungen und Tagungen fanden meist virtuell statt, Homeschooling und Homeoffice belastete Eltern und Kinder gleichermaßen. Einfach mal ein paar Tage in Urlaub wegfahren? Auch das war nicht oder nur unter sehr erschwerten Bedingungen möglich.

Doch das alles ist nicht vergleichbar mit dem, was einige Berufsgruppen zu leisten oder hinzunehmen hatten. Ich denke nur an das medizinische Personal oder an das Pflegepersonal in Seniorenheimen. Und da reicht es auch nicht, von Balkonen zu applaudieren, sondern man muss Anerkennung durch Schaffung verbesserter Arbeitsbedingungen zeigen, wozu auch eine angebrachte monetäre Entlohnung gehört.

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

die täglich veröffentlichten Fälle über Neuansteckungen und Todesfälle sprechen für sich. Es ist mir völlig unverständlich, dass Verschwörungstheoretiker Plattformen finden und mit zum Teil braunen Parolen gegen die dringend notwendigen staatlichen Einschränkungen und Auflagen hetzen. Sind das wirklich "Querdenker"? Sollte man sie nicht treffender als „Nichtdenker“ bezeichnen?

Umso mehr freue ich mich darüber, dass in unserem Ort viele den Ernst der Lage erkannt haben und mit zahlreichen organisierten und spontanen Hilfsangeboten für Mitbürger, die Unterstützung benötigen, da sind. Ich bin sehr stolz auf unsere Dorfgemeinschaft!

Bitte tun auch Sie künftig alles Erdenkliche, damit wir gut und gesund durch diese Zeit kommen.

Güntersleben, den 23. Dezember 2020

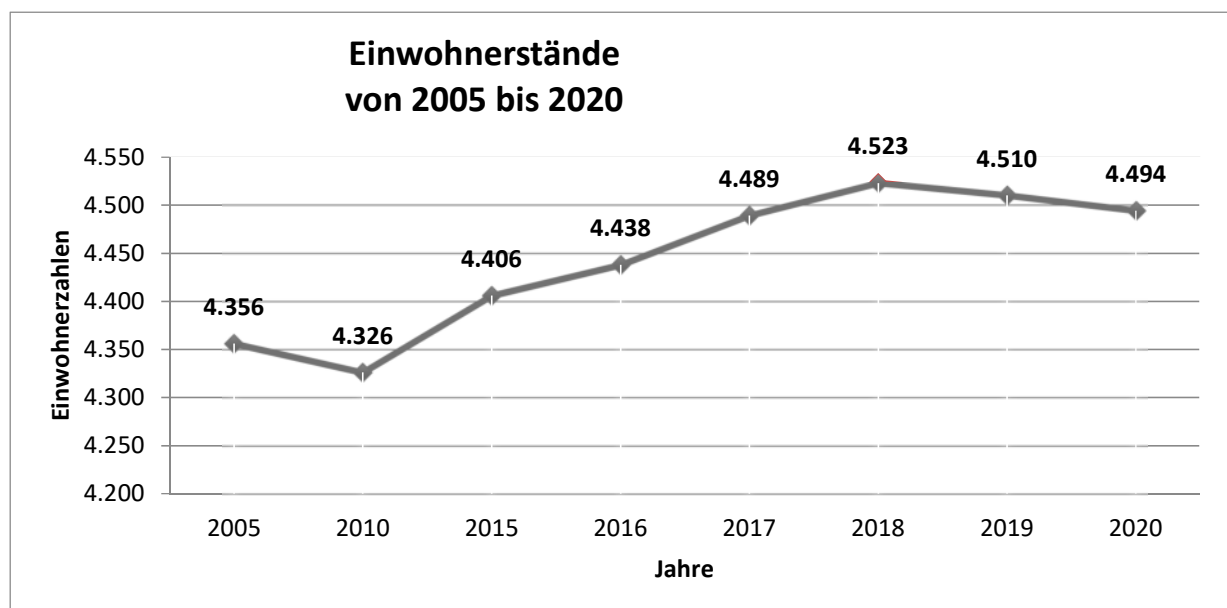


Klara Schömig  
1. Bürgermeisterin

## Bevölkerung

Im Vergleich zum letzten Jahr ist die Einwohnerzahl auf aktuell 4.494 erneut etwas zurückgegangen.

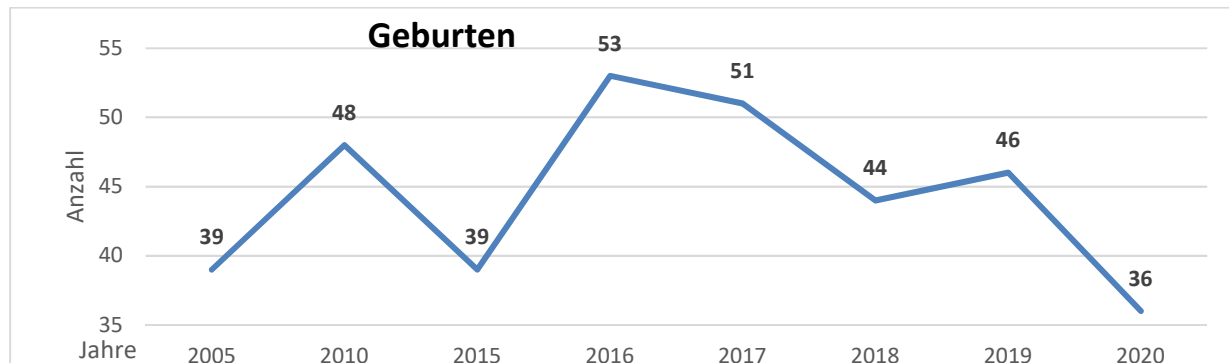
### Einwohnerzahlen (die Zahlen enthalten nur die Hauptwohnsitze):



Insgesamt hatten wir 2020 an **Zuzügen: 264** (Vorjahr 254), an **Wegzügen: 279** (Vorjahr 263); Aktuell sind in Güntersleben **158** Bürger mit Nebenwohnung gemeldet, die nicht in der Grafik aufgeführt sind.

### Geburten, Sterbefälle, Eheschließungen:

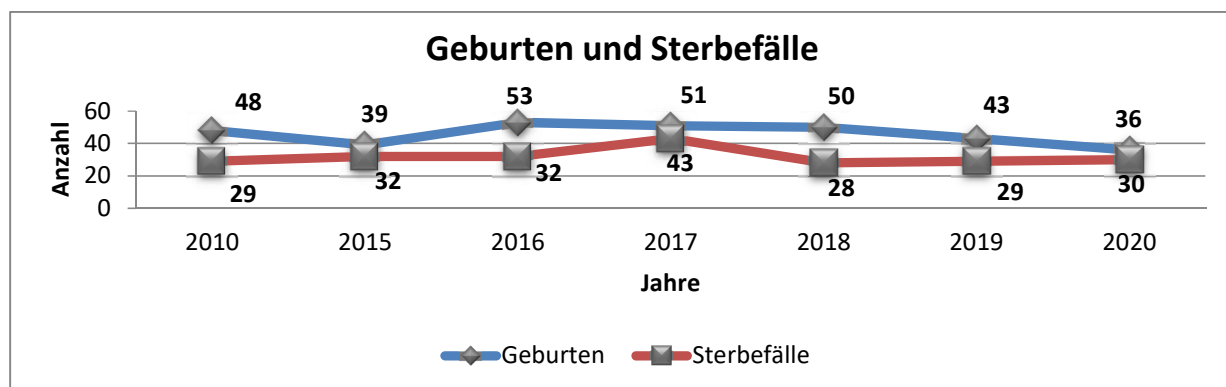
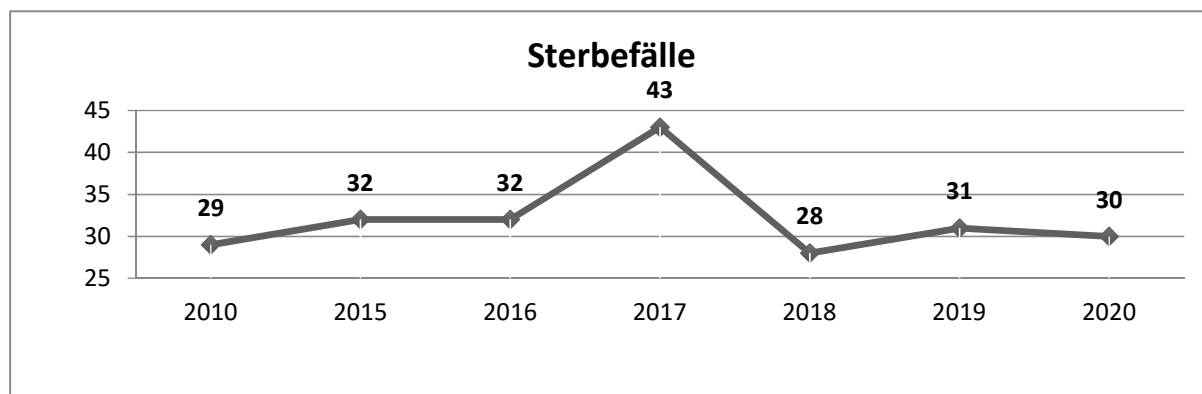
Bis zum 14.12.2020 wurden 36 Geburten registriert. In diesem Jahr waren es 18 Mädchen und 18 Buben. Im Jahr 2019 waren es mehr Mädchen (29) als Buben (17).



### Sterbefälle:

Im Jahr 2020 waren 30 Sterbefälle (Vorjahr 31) zu verzeichnen. Von diesen 30 Sterbefällen waren 11 in Güntersleben (VJ 7), 15 in Würzburg (VJ 20) und 4 in anderen Orten (VJ 4).

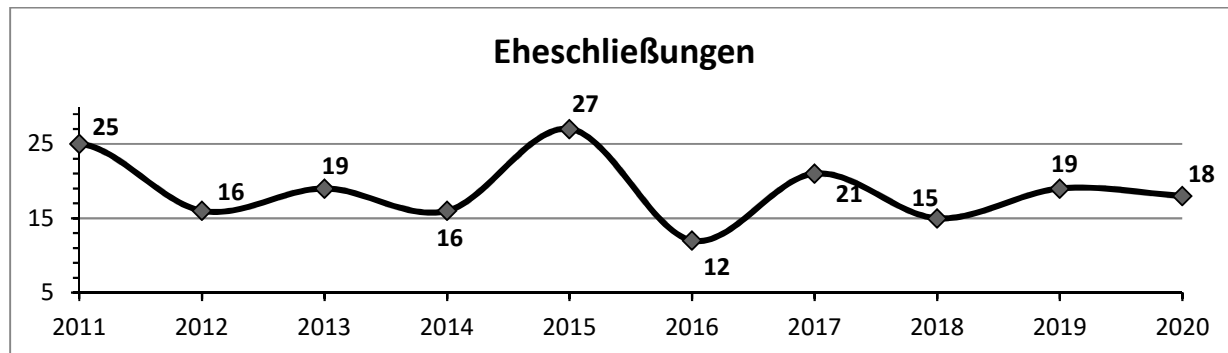
Im örtlichen Friedhof fanden mit 35 Beerdigungen weniger Beerdigungen statt (Vorjahr 32). Es wurden 30 Urnenbestattungen (Vorjahr 24) vorgenommen.



Die Grafik verdeutlicht den anhaltenden Geburtenüberschuss im Vergleich zu den Sterbefällen.

### Eheschließungen:

Im Standesamt wurden insgesamt 22 (Vorjahr 24) Eheschließungen **angemeldet**. Davon wurden 18 Ehen (Vorjahr 19) im Standesamt Güntersleben geschlossen und 4 (Vorjahr 5) Eheschließungen wurden in anderen Standesämtern vorgenommen.



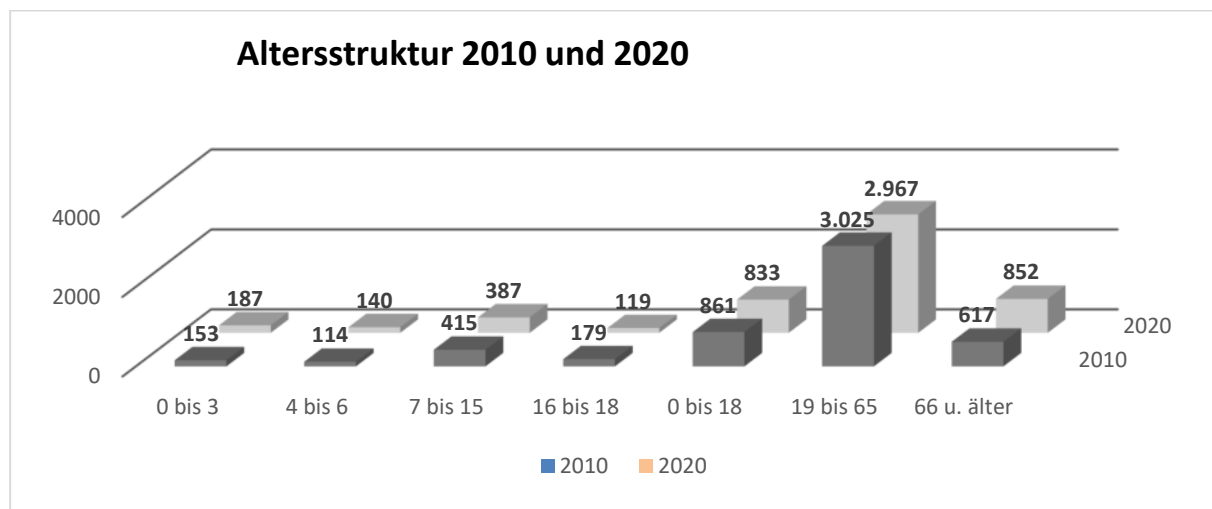
### Zusammensetzung der Bevölkerung:

Über einen längeren Zeitraum betrachtet, kann man den Demographischen Wandel auch bei uns feststellen, indem sich die Bevölkerungsanteile der jungen und der älteren Generationen deutlich verändert haben.

### Anteil der Gesamtbevölkerung:

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Kinder bis 6 Jahre	6,06 %	6,25 %	6,58 %	7,21 %	7,17 %	7,73 %	8,09 %	7,42 %	7,02 %
Einwohner 66 J. und älter	14,28%	14,75%	15,53%	16,45%	16,97%	17,28%	17,57%	17,54%	18,31%

### Altersstruktur 2010 und 2020 im Vergleich



In dieser Gesamteinwohnerzahl von 4.652 sind auch die 158 Personen erfasst, die in Güntersleben ihren Zweitwohnsitz haben.

Die Auswertung ergibt eine annähernd **ausgewogene demografische Struktur der Bevölkerung**, in der der Anteil der Jungen bis 18 Jahren etwas niedriger ist als der Anteil der Älteren über 66 Jahren:

Von 0 bis 18 Jahren leben hier 833 Personen = 17,90 %  
 Von 19 bis 65 Jahren leben hier 2.967 Personen = 63,77 %  
 Von 66 Jahren und älter leben hier 852 Personen = 18,31 %

### **Alt werden in Güntersleben**

**Dieses Jahr** feierten 41 (Vorjahr 25) Personen ihren 80. Geburtstag und 23 (Vorjahr 12) ihren 85. Geburtstag. Zwischen dem 80. und 90. Lebensjahr leben bei uns insgesamt 230 (Vorjahr 207) ältere Mitbürger (4,93 %), dabei sind die Frauen in der Überzahl.

Von den Hochbetagten sind heute 25 (Vorjahr 25) Einwohner **90 Jahre und älter** (13 Frauen und 12 Männer). Die älteste Bürgerin ist Frau Eugenia Schömig mit 98 Jahren.

### **Konfessionelle Zugehörigkeiten:**

Die konfessionelle Zugehörigkeit der Bevölkerung verzeichnet seit dem Jahr 2009 einen stetigen Rückgang und der Anteil der Konfessionslosen bzw. der sonstigen Konfessionen steigt regelmäßig an.

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
<b>Katholiken</b>	67,75 %	67,00 %	66,23 %	64,78 %	63,63 %	62,33 %	61,20 %	59,84 %	59,26 %
<b>Protestanten</b>	13,72 %	13,92 %	13,24 %	13,24 %	12,65 %	12,78 %	12,66 %	12,82 %	11,99 %
<b>Sonstige</b>	18,53 %	19,08 %	20,53 %	21,98 %	23,69 %	24,89 %	26,13 %	27,32 %	28,74 %

### **Kirchenaustritte:**

In Bayern gab es im Jahr 2019 78.309 (Jahr 2018: 64.257) katholische und 32.387 evangelische Kirchenaustritte (Jahr 2018: 27.673). Im Vergleich zum letzten Jahr ist die Anzahl der Kirchenaustritte aus der katholischen Kirche in Güntersleben gesunken:

2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
15	36	42	32	39	34	40	43	30
10 rk	29 rk	35 rk	22 rk	32 rk	25 rk	33 rk	38 rk	24 rk
5 ev	7 ev	7 ev	10 ev	7 ev	9 ev	7 ev	5 ev	6 ev

### **Ausländische Staatsangehörigkeiten, Asylbewerber in Güntersleben:**

Zum Ende des Jahres 2020 lebten 266 Personen mit **ausländischer Staatsangehörigkeit** in Güntersleben. Dies entspricht einem Anteil von 5,71 % der Bevölkerung.  
 Das Jahr 2019 verzeichnete 279 Personen, 6,36 %.

Aktuell leben 60 Asylbewerber (Vorjahr 99) in Güntersleben:

In der Blumenstraße 6 Personen, in der Gramschatzer Straße 27 Personen, in der Rimpärer Straße 3 Personen und 24 Personen in anderen Unterkünften.

Die Herkunftsländer sind: Afghanistan (18), Georgien (5), Iran (1), Kasachstan (2), Ukraine (3), Russische Föderation (6) und Syrien (25).

In Güntersleben wohnen auch 206 Personen mit doppelter Staatsangehörigkeit, d.h. sie besitzen neben der deutschen Staatsangehörigkeit auch noch die Staatsangehörigkeit ihres Heimatlandes.

### Der Gemeinderat

In Güntersleben, als Gemeinde zwischen 3.000 und 5.000 Einwohnern, besteht der Gemeinderat aus 16 Mitgliedern und dem 1. Bürgermeister als Vorsitzenden.

Nachdem wegen Rücktritt des Bürgermeisters im Jahr 2005 Gemeinderatswahlen und Bürgermeisterwahlen zeitlich versetzt und unabhängig voneinander stattfinden, war in diesem Jahr turnusgemäß ausschließlich der Gemeinderat neu zu wählen. Die nächsten Bürgermeisterwahlen finden im Jahr 2023 statt.

### Ergebnisse der Gemeinderatswahl 2020

Bei den Gemeindewahlen am 15. März 2020 waren 3.555 Personen in Güntersleben wahlberechtigt. Davon machten 2.333 Personen von ihrem Wahlrecht Gebrauch. Das entspricht 65,6 % und liegt damit erfreulicherweise höher als bei der letzten Gemeinderatswahl im Jahr 2014 (61,4 %).

Jeder Wähler hatte 16 Stimmen. Insgesamt wurden 32.247 gültige Stimmen abgegeben.

Partei	Gesamtstimmen	Prozent	Sitze im Gemeinderat
UBG	14.264	40,4 %	7
CSU	11.359	32,2 %	5
SPD	9.708	27,5 %	4

Die Fraktionsstärken im Gemeinderat änderten sich mit der Kommunalwahl 2020. Für die drei politischen Gruppierungen wurden folgende Personen in den Gemeinderat gewählt:

**UBG-Fraktion: 7 Mitglieder** (vormals 6 Mitglieder):

**Fraktionssprecher:** Erich Weißenberger

Peter Emmerling, Michael Fleder, Chris Grötzner, Tobias Mack, Marianne Scheu-Helgert, Verena Will

**CSU-Fraktion: 5 Mitglieder** (vormals 5 Mitglieder):

**Fraktionssprecher** Ronny Lamprecht

Michael Freudenberger, Erika Hart, Johannes Öhrlein, Ira Wolz

**SPD-Fraktion: 4 Mitglieder** (vormals 5 Mitglieder):

**Fraktionssprecher:** Maximilian Beck

Doris Haslach-Götz, Gerhard Möldner, Detlef Schnok

1. Bürgermeisterin: Klara Schömig (UBG) seit Oktober 2017
2. Bürgermeister: Gerhard Möldner (SPD) seit Mai 2020,
3. Bürgermeister: Peter Emmerling (UBG) seit Mai 2014.

Der Gemeinderat tagte auch dieses Jahr regelmäßig dienstags einmal im Monat. Corona-bedingt sind jedoch alle Sitzungen im April ausgefallen. Die Sachausschüsse, die teilweise beratend als auch beschließend sind und mit jeweils 6 Mitgliedern und der 1. Bürgermeisterin als Vorsitzenden (Ausnahme ist der Rechnungsprüfungsausschuss) besetzt sind, werden je nach Notwendigkeit unterschiedlich häufig einberufen.

Im Jahr 2020 tagten der Gemeinderat bzw. seine Ausschüsse insgesamt 24 mal:

Gemeinderat	12 Sitzungen
Ferienausschusssitzung	1 Sitzung
Bau-, Landwirtschafts- und Umweltausschuss	7 Sitzungen
Finanz- und Personalausschuss	1 Sitzung
Jugend-, Kultur- u. Sozial- mit Bauausschuss	1 Sitzung
Finanz- und Personal- mit Bauausschuss	1 Sitzung
Rechnungsprüfungsausschuss	1 Sitzung

Die Termine für die Gemeinderatssitzungen werden zum Jahresanfang festgelegt. Diese Sitzungen sind in der Regel öffentlich und werden mit der jeweiligen Tagesordnung durch Aushang an den Amtstafeln sowie Hinweisen in der Dorfzeitung, auf der Homepage der Gemeinde [www.guentersleben.de](http://www.guentersleben.de) und in der Tagespresse vorher angekündigt. Nur dann, wenn Personalangelegenheiten, Grundstücksverhandlungen oder ähnliche vertraulich zu behandelnde Fragen auf der Tagesordnung stehen, ist die Öffentlichkeit ausgeschlossen.

Einen Plan mit monatlichen Sitzungen für das ganze Jahr hat auch der Bau-, Landwirtschafts- und Umweltausschuss, damit sich Bauwerber mit ihren Plänen rechtzeitig darauf einstellen können und diese sehr zeitnah behandelt werden können.

Erfreulicherweise besuchen regelmäßig auch Zuhörer die Gemeinderatssitzungen, auch dann, wenn es sich nicht nur um ihre persönlichen Anliegen und Interessen handelt.

### Ergebnisse der Landrats- und Kreistagswahl in Güntersleben

In Güntersleben entfielen auf die einzelnen Bewerber zum Landrat folgende Stimmen:

#### Ergebnis der Landrats- und Kreistagswahl am 15.03.2020 in Güntersleben

Bei der Landratswahl entfielen in Güntersleben auf	
Eberth Thomas (CSU)	877 Stimmen = 37,9 %
Heußner Karen (Grüne)	469 Stimmen = 20,3 %
von Zobel Felix (Freie Wähler/UWG-FW)	475 Stimmen = 20,5 %
Stabrey Olaf (AfD)	81 Stimmen = 3,5 %
Haupt-Kreutzer Christine (SPD)	381 Stimmen = 16,5 %
Barrientos Krauss Simone (Linke)	31 Stimmen = 1,3 %

Da keine(r) der Bewerber/innen im Landkreis im ersten Wahlgang mehr als die Hälfte der Stimmen erhielt, fand am 30. März eine Stichwahl zwischen Eberth und Heußner statt.

### Ergebnis der Stichwahl des Landrats am 29.03.2020 für Güntersleben

Stimmberechtigte: 3.559  
 Wähler: 2.267  
 Wahlbeteiligung: 63,70 %  
 Gültig abgegebene Stimmen: 2.251

Eberth, Thomas (CSU)	1.404 Stimmen	62,37 %
Heußner, Karen (Grüne)	847 Stimmen	37,63 %

Besonders erwähnenswert ist, dass die Stichwahl komplett per Briefwahl stattgefunden hat.

In Güntersleben erhielten zur Wahl des Kreistages die

CSU	45.000 Stimmen = 36,2 %
SPD	33.906 Stimmen = 27,3 %
UWG-FW	27.380 Stimmen = 22,0 %
Grüne	10.571 Stimmen = 8,5 %
REP	3.888 Stimmen = 3,1 %
ÖDP	2.157 Stimmen = 1,7 %
FDP	1.373 Stimmen = 1,1 %

### **Von den örtlichen Bewerbern erhielten in Güntersleben**

Schömig Klara (UWG-FW)	2.761 Stimmen
Joßberger Ernst (UWG-FW)	2.602 Stimmen
Kuhn Barbara (CSU)	2.600 Stimmen
Hechelhammer Angelika (SPD)	1.625 Stimmen
Zorn Nobert (CSU)	1.588 Stimmen
Spitznagel Heike (SPD)	1.317 Stimmen

Nach dem Gesamtergebnis im Landkreis wurden in den neuen Kreistag Bürgermeisterin Klara Schömig, ehem. Bürgermeister Ernst Joßberger und Barbara Kuhn gewählt.

<b>Personal der Gemeinde Güntersleben im Jahr 2020</b>
--

Im Jahr 2020 bestanden 73 Arbeitsverhältnisse und 1 Ausbildungsverhältnis. Von den Arbeitsverhältnissen sind 61,64 % Teilzeitstellen.

Auf die einzelnen Einsatzbereiche verteilen sich die Stellen wie folgt:

Rathaus	12 (davon 6 Teilzeit)
Auszubildende (Rathaus)	1 (Vollzeit)
Kindertagesstätten	39 (davon 23 Teilzeit)
Bauhof	10 (davon 1 Teilzeit)
Bücherei	1 (1 Teilzeit)
Reinigung	6 (6 Teilzeit)
Geringfügig Beschäftigte	5 (5 Teilzeit)



## Freiwillige Feuerwehr

Auch bei der Feuerwehr war durch die Corona-Pandemie im Jahr 2020 alles anders. Der Ausbildungsbetrieb wurde am 14. März 2020 komplett eingestellt.

Der Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Würzburg, setzte am 16. März 2020 bis 30.06.2020 die Alarmierung aller First-Responder-Einheiten aus, da es sich um eine freiwillige Tätigkeit der Feuerwehren handelt. Für alle anderen Einsätze musste die Einsatzbereitschaft sichergestellt sein. Die Kommandanten erarbeiteten ein Hygienekonzept und eine Ausrückeordnung bei einer Alarmierung für alle Aktiven.

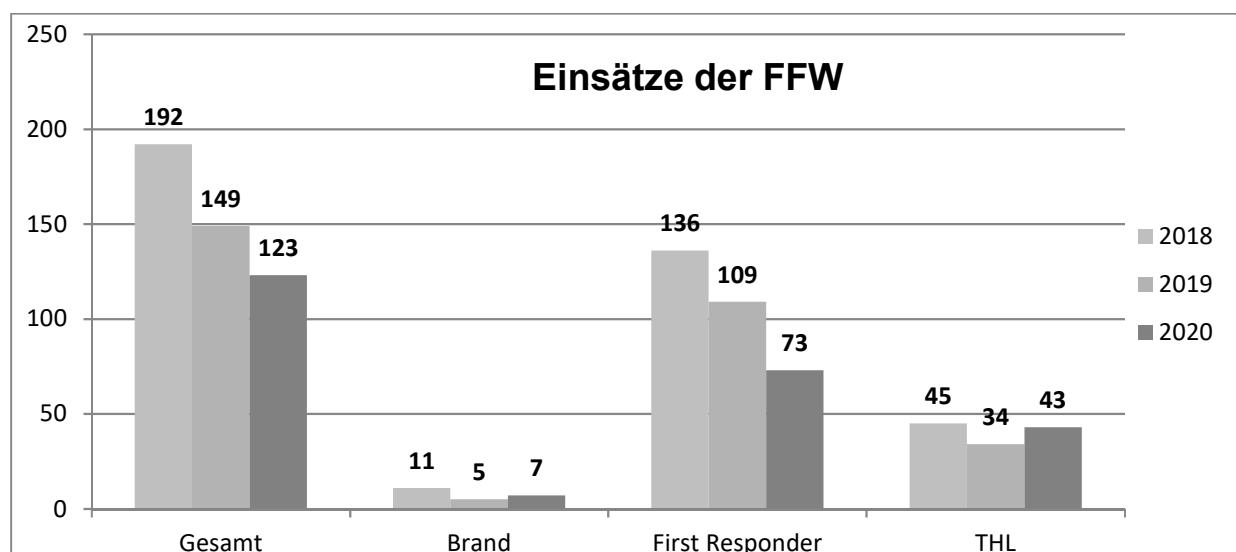
Bei Einsätzen wurde die Mannschaftsstärke auf den Fahrzeugen reduziert, dafür mit mehreren Fahrzeugen ausgerückt und im Feuerwehrhaus wurde während des Einsatzes eine Bereitschaft für eine eventuelle Unterstützung vorgehalten.

Im Juni wurde der Ausbildungsbetrieb unter strengen Hygienevorschriften wieder aufgenommen. Ausbildungsgruppen mit einer kleineren Teilnehmerzahl verlangten von den Ausbildern eine doppelte Anzahl an Ausbildungstagen.

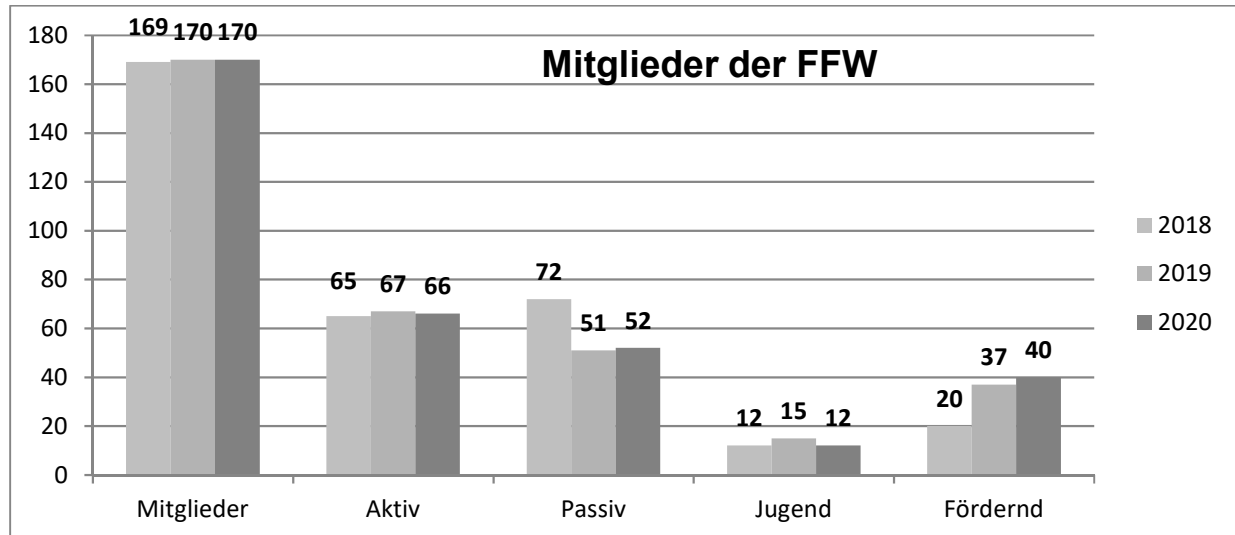
Leider musste der Übungsbetrieb durch die Entwicklung der Pandemie im November erneut eingestellt werden und durch die steigenden Infektionszahlen gehen die Kommandanten davon aus, dass ein Übungsbetrieb ab Januar 2021 weiterhin nicht möglich ist.

Während des dreimonatigen Katastrophenfalles von März bis Juni, unterstützte unsere Feuerwehr eine Woche lang die Führungsgruppe Katastrophenschutz im Landratsamt Würzburg mit Verteilen von persönlicher Schutzausrüstung an Arztpraxen, Krankenhäuser und Seniorenheime.

Insgesamt wurde die Feuerwehr im Jahre 2020 zu 123 Einsätzen gerufen. Darunter waren neben 43 technischen Hilfeleistungen, 7 Brandeinsätzen auch 73 First-Responder-Einsätze zu verzeichnen. Die erbrachten Einsatzstunden belaufen sich auf 649,5 Stunden und es wurden 612 Feuerwehrleute eingesetzt.



Mit aktuell 12 Jugendlichen ist die Jugendfeuerwehr gut aufgestellt. Daneben leisten 66 Mitglieder aktiven Dienst. 52 Passive und 40 fördernde Mitglieder gehören dem Feuerwehrverein an. Damit hat die Feuerwehr insgesamt 170 Mitglieder.



Durch die anhaltende Pandemie musste auf Alarmübungen weitere Gruppenübungen und sonstige Ausbildungsveranstaltungen verzichtet werden.

## Schulen

### Ignatius-Gropp-Grundschule Güntersleben

#### Unsere Personalsituation

- **Schulleitung:** Frau Weigand
- **Stellvertretung:** Frau Bange
- **Sekretariat:** Frau Schmidt
- **Lehrkräfte:**
  - Flex A J. Bange
  - Flex B B. Thedieck
  - Flex C G. Popp
  - Flex D S. Väth-Hollenbach
  - 3 a S. Spenkuch (LAA im 2. Dienstjahr)
  - 3 b D. Martin
  - 4 a H. Fröhling
  - 4 b A. Schuhmann
  - WG: I. Emmert
  - ohne Klasse M. Groß-Klemenz
  - J. Pöhlmann (LAA im 1. Dienstjahr)
  - Religion ev. A. Blasajewsky
  - Religion kath. U. Nottka; B. Steigerwald
- **Mobiler sonderschulpädagogischer Dienst:** A. Lampatzer
- **Drittkraft für Deutsch als Zweitsprache:** S. Wiesner

### Unsere Klassen

- 4 jahrgangsgemischte Eingangsklassen mit insgesamt 82 Kindern
- 2 dritte Klassen mit insgesamt 46 Kindern
- 2 vierte Klassen mit insgesamt 38 Kindern
- insgesamt 166 SchülerInnen (am Ende des Vorschuljahres: 176 SchülerInnen)

### Nutzung unserer Räumlichkeiten

- Alle Klassenzimmer sind von den 8 Klassen besetzt
- Differenzierung; Kleingruppenarbeit, Arbeit mit Lesepatnen oder Deutsch als Zweitsprache in den Gruppenräumen, Musikraum oder in der Lernwerkstatt
- Mitbenutzung der Lernwerkstatt und des Musikraumes durch die Gruppen der Mittagsbetreuung

### Aktionen im zweiten Schulhalbjahr 2019 /20

- Basketballtraining mit einigen Klassen
- Lernentwicklungsgespräche für Klassen 1 bis 3
- Kooperationsveranstaltungen mit weiterführenden Schulen
- Verkehrstraining mit dem ADAC
- Faschingsfeier
- Autorenlesung
- Kamishibai Erzähltheater in der Bücherei
- Klassenrat und Schülerrat
- **Schulschließung im März:** Homeschooling und Einrichtung von Notgruppen
- Ab Juni: **Unterricht im Schichtbetrieb** mit halber Klassenstärke und Notgruppen
- Elternabende neue Erstklasseltern
- Schnupperstunde für neue Erstklässler

### Aktionen im ersten Schulhalbjahr 2020/21

- Einführung des papierlosen Kommunikationsprogrammes für Eltern und Schule: Schoolfox
- Regelunterricht mit besonderen Hygienemaßnahmen wegen Corona (Mundschutz auf den Laufwegen, Handhygiene, möglichst keine Durchmischung von Gruppen...)
- Quarantäne im September für eine Klasse und 2 Lehrkräfte; Testungen an der Schule; Homeschooling für diese Klasse
- Quarantäne für eine zusätzliche Lehrkraft als Erstkontakt
- Klassenelternabende mit Elternsprecherwahlen in Präsenz und digital
- Gottesdienste
- Übernahme des Schulgartens von der Mittagsbetreuung
- Betreuung von Praktikantinnen durch Klassenlehrkräfte
- Wandertage
- Theater- und Tanzprojekt in drei Klassen
- Autorenlesung in Zusammenarbeit mit der Bücherei für die 3. Klassen
- Fahrradtage mit Radprüfung für die 4. Klassen
- Umweltclown zum Thema Energie in den 3. Klassen
- Schwimmunterricht wegen zu hoher Coronazahlen nicht durchführbar
- Angesagter Feuealarm zur Probe
- Neue Lesepatinnen fangen bei uns ehrenamtlich an
- Start unseres Jahresthemas: Lauf dich fit! Aktion: Wir laufen zur Schule
- ab Mitte Oktober verpflichtendes Tragen des Mund-Nasen-Schutzes; Einrichtung zusätzlicher Pausenzeiten im Hof für Kinder zum Durchatmen
- ab November fairer Bananenverkauf
- Aufmerksamkeitsübungen mit einigen SchülerInnen
- Kamishibai – Erzählungen für die Flex-Klassen in Zusammenarbeit mit der Bücherei
- klasseninterne Aktionen zum bundesweiten Vorlesetag

- Elternbeiratstreffen; auch digital
- Schülerratstreffen
- Adventsfeiern, Weihnachtsfeiern in den Klassen

### Unsere Partner

Eltern, Kitas, Mittagsbetreuung bzw. Hort, Johanniter, ElternbeirätInnen, Ehrenamtliche, sonstiges Schulpersonal, Vereine, VHS, Bücherei, Kolping, Brückenbauer, AWO, Gemeinde und deren Mitarbeiter und andere Privatpersonen ...

Allen ein herzliches Dankeschön für die wertvolle Mithilfe!

### Schülerzahlen im Überblick

In der Rückschau auf die letzten Jahre haben sich die Schülerzahlen in den einzelnen Schularten wie folgt entwickelt:

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
<b>Grundschule Güntersleben</b>	131	135	145	153	164	158	170	176	166
<b>Mittelschule Veitshöchheim</b>	50	45	63	47	51	53	53	66	62
<b>Realschulen</b>	124	112	95	88	78	79	64	59	73
<b>Gymnasium</b>	140	147	131	137	136	131	131	122	132

Die Schülerzahl in der **Grundschule** ist dieses Schuljahr etwas zurückgegangen, es konnten trotzdem wieder 2 Eingangsklassen gebildet werden. Die Anzahl der Schüler an der Mittelschule Veitshöchheim (ehemals Hauptschule Veitshöchheim), hat auch etwas abgenommen. Die Schülerzahlen in den Realschulen ist deutlich gestiegen, im Gymnasium sind die Schülerzahlen auch gestiegen.

Die Schülerzahlen verteilen sich auf die einzelnen **Realschulen** wie folgt (in Klammern die Zahlen des Vorjahres):

Wolfskeel-Schule	<b>11</b>	(5)
Maria-Ward-Schule	<b>13</b>	(10)
Leopold-Sonnemann-Realschule	<b>18</b>	(11)
Jakob-Stoll-Schule	<b>14</b>	(15)
St. Ursula-Schule	<b>18</b>	(17)
David-Schuster-Realschule	<b>0</b>	(0)

Das Landkreis-Gymnasium in Veitshöchheim ist weiterhin absoluter Spitzenreiter für die Günterslebener geblieben, während die Würzburger Gymnasien aus Günterslebener Sicht nur noch von wenigen besucht werden. Die aktuellen Belegungszahlen (mit den Angaben vom Vorjahr in Klammern) der **Gymnasien**:

Landkreis-Gymnasium Veitshöchheim	<b>96</b>	(90)
Deutschhaus-Gymnasium	<b>0</b>	(1)
Dag-Hammarskjöld-Gymnasium (Mozart Schönborn Gymnasium)	<b>3</b>	(2)
Friedrich-König-Gymnasium	<b>1</b>	(0)
Siebold-Gymnasium	<b>6</b>	(5)
St. Ursula-Gymnasium	<b>12</b>	(11)
Röntgen-Gymnasium	<b>11</b>	(9)
Matthias-Grünwald-Gymnasium	<b>3</b>	(3)

## Kindertageseinrichtungen / Mittagsbetreuung

Kinderzahlen in der Übersicht (Jahresdurchschnitt):

	2005	2010	2015	2016	2017	2018	2019*	2019**	2020
Erdenstern Kindergarten	79	96	98	102	118	114	107	85	90
Erdenstern Krippengruppen			26	29	30	40	35	35	37
Villa Kunterbunt Kindergarten	74	47	51	57	55	55	57	42	47
Villa Kunterbunt Krippengruppen		27	21	19	20	28	27	25	22
Schülerhort/ Mittagsbetreuung	37	62	72	89	98	105	105	102	98
Naturkiga								17	22
Waldkiga								6	8
<b>Kinderzahlen gesamt</b>	<b>190</b>	<b>232</b>	<b>268</b>	<b>296</b>	<b>321</b>	<b>342</b>	<b>331</b>	<b>312</b>	<b>324</b>

\* Januar bis August 2019 – gemeindliche Kinderbetreuung

\*\* ab September 2019 - Betreuung durch neuen Träger - Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.



Im vergangenen Jahr schrieb ich am Anfang des Jahresberichtes über Umbruch und Neustrukturierung. Auch in 2020 beschäftigt uns noch immer dieses Thema. Inzwischen sind gemeinsame Ziele und Vorgaben durch den neuen Träger deutlicher geworden und die Umsetzung läuft besser. Jedoch gibt es noch immer Punkte, die geklärt werden müssen, damit die Umsetzung gut funktioniert.

Der Anfang von 2020 hat natürlich auch uns in Bezug auf CORONA stark beschäftigt. Von jetzt auf dann hatten wir erst die Einrichtung geschlossen, dann konnte langsam eine Krippen- und eine Kindergartengruppe geöffnet werden, mit wenigen Kindern. Die Systemrelevanz wurde dann immer mehr ausgeweitet und es durften hier auch wieder mehr Kinder von Eltern in systemrelevanten Berufen kommen. Beinahe täglich gab es Newsletter und neue Vorgaben durch die Aufsichtsbehörde, den Träger und das Gesundheitsamt.

Vieles von den geplanten Aktionen (z.B. Besuch der Teddyklinik, Übernachtung in anderer Form, Waldtage in abgeänderter Form) für die Kinder durfte nicht stattfinden. Daher sind wir dazu übergegangen, den Kindern Post zukommen zu lassen und Infos per Mail weiter zu geben.

Als die Abläufe dann im Mai/Juni/Juli wieder mehr an Normalität gewannen, die Gruppen fast alle wieder geöffnet wurden, hatten wir eine ganz andere Situation. Problematisch war die Tatsache, dass es bei uns einige MA gab/gibt, die aufgrund von Vorerkrankungen nicht arbeiten durften. Wir durften Gruppen nicht mischen, daher war die Personalverteilung nicht einfach, auch im Hinblick darauf, dass wir im Erdenstern die lange ÖZ von 06:30 -16:30 Uhr mit Schichtdienst abzudecken haben.

Im Oktober fand unser erstes AUDIT statt, was für viel Aufregung sorgte, da keine von uns wusste, wie umfangreich diese Prüfung sein würde. Hier hat uns unsere pädagogische Leitung, Frau Schimandl, sehr geholfen.

### **Sternstunden**

Zu Beginn des Betreuungsjahres 2020-2021 haben wir die STERNSTUNDEN eingeführt. Wir haben damit auch auf eine Anregung des Elternbeirates reagiert.

Ab 13:30 Uhr sieht es nun wie folgt in den Kiga-Gruppen aus:

- Montag: Musik
- Dienstag: Feinmotorik
- Mittwoch: Experimente
- Donnerstag: Bewegung/ Naturexkursion
- Freitag: Entspannung

Diese Themen kommen bei den Kindern gut an, besonders die kleinen Experimente begeistern sie.

### **Kinderzahlen**

Die Gruppenstärke in den Kindergartengruppen hat sich weiter stabilisiert. Im September sind wir mit 80 Kindergartenkindern und 32 Krippenkindern gestartet, zum Dezember haben sich die Zahlen nur geringfügig verändert, von 112 auf 119 Kinder insgesamt.

Auch dieses Jahr werden wir in den Krippengruppen in jeder Gruppe vorübergehend 14 Kinder haben.

### **(Neuer) Hausmeister**

Mit Florian Scheidl, der nun seit einem Jahr unser - von den Johannitern angestellter - Hausmeister ist, machen wir weiterhin gute Erfahrungen. Er kommt auch spontan außer seiner regelmäßigen Zeit zu uns, um Reparaturen, etc. auszuführen.

### **Sprachkita**

Bericht aus der Sprach-Kita für das Jahr 2020:

- **Kinderkonferenz:** bis zum Lockdown im März 2020 arbeiteten die Vorschulkinder mit dem Thema: „**Kinder haben Rechte!**“ Bei den gemeinsamen Treffen mit Angelika Bendner, zusätzliche Fachkraft für Sprache, wurde über die Rechte „Jedes Kind hat ein Recht auf Bildung, auf Wahrung seiner Gesundheit, auf Spiel und Spaß“ und viele mehr gesprochen. Mit Eifer brachten die Kinder ihre Gedanken ein, gaben ihren Gefühlen Raum und hörten einander aufmerksam zu. Dann, Mitte März, mussten diese kostbaren Stunden ausfallen. Erst spät im Juli traf sich die Kinderkonferenz wieder und suchte nach einem gelungenen Abschluss für das Thema „Kinderrechte“. Gemeinsam entstand die Idee des „Baumes für die Kinderrechte“, der von den Familien der Vorschulkinder gestaltet wurde. Dieser ist jederzeit auch vom Gehweg außerhalb aus zu sehen. Ein Besuch lohnt sich.
- Das **neue Thema ab Herbst 2020** ist auch schon gefunden. Die Kinder der Kinderkonferenz behandeln das **Thema „(M)eine Welt!**“. Es geht um Umweltschutz, Müllvermeidung und was wir tun können, um unseren Planeten Erde nachhaltig zu bewahren.
- Während des Lockdowns waren viele Kinder zuhause und ohne Kontakt zu ihren Freunden und der Kita. Frau Bendner startete im April die **Idee des „wandernden Briefumschlages“**. Sie füllte verschiedene Aufgaben, Malbilder und Geschichten in die Briefumschläge, die vom Personal und später auch von den bereits anwesenden Kindern bei einem Spaziergang an die jeweiligen Adressen gebracht wurden. So entstand eine Brücke zwischen Elternhaus und Kita.

- **Das Projekt „Raum als dritter Erzieher“ in der Amerikagruppe** wird bis Ende des Jahres 2020 soweit vorbereitet, dass im Januar ein sog. „Neustart“ in der Gestaltung des Raumes möglich wird.
- Die **Bewegungsstunde mit den Zwergenkindern** (mitunter sind auch Zahlenlandkinder dabei) findet auch weiterhin statt. Die Kinder gehen mit Frau Bendner in den Bewegungsraum, um miteinander ins Spiel zu finden. Es geht darum, soziale und emotionale Kompetenzen aufzubauen, kreative, motorische und kognitive Erfahrungen zu sammeln.

Auch die **Zusammenarbeit der Sprachfachkraft mit dem Team** ist weiterhin ein wichtiger Pfeiler in diesem Jahr. Dazu gehört die thematische Gestaltung der Teamsitzungen, der Austausch über Kinder, gemeinsame Elterngespräche, Beratung des Teams in verschiedenen Anliegen.



**2020 - Ein Jahr, geprägt durch die Corona-Lage** - Nachdem der Trägerwechsel mit all seinen Erneuerungen gelungen und das Kita-Team auf seiner pädagogischen Reise zur Teiloffenen-Einrichtung ein gutes Stück vorangekommen war, veränderte der Lockdown alles. Dennoch schafften wir es den Kontakt zu den Eltern aufrecht zu erhalten, indem wir Infos, Grüße, Erlebnisse, Fingerspiele, Lieder und Bastelvorschläge austauschten. Ab und zu kam es auch zu kurzen Gesprächen an der frischen Luft, über den Gartenzaun, also mit ausreichend Sicherheitsabstand, die uns den tristen Alltag versüßten. Die Zeit des Lockdowns wurde für die Einrichtung gewinnbringend genutzt. Mitarbeiter nahmen an Online-Fortbildungen teil und endlich war die Zeit gekommen richtig auszumisten. Auch das Profil unserer Einrichtung wurde gefunden. Es lautet „Mach mit! Bleib fit!“ Das bedeutet, dass wir besonderen Wert auf ein gesundes Verhalten im Alltag mit viel Bewegungsmöglichkeiten legen.

Was tut mir und meinem Körper gut? Wie halte ich mich beweglich und gesund? Woher kommt der Schnupfen? Das waren nur einige der Fragen, die die Kinder in diesem Jahr begleitet und beantwortet wurden. Dabei half uns auch das Jolinchen vom Gesundheitsprogramm der AOK mit seiner Ernährungslokomotive, verschiedensten Bewegungsmöglichkeiten und allgemeinen Hygieneregeln. Das Gelernte hat sich nun fest in unserem Alltag verankert.

Zuwachs hat unser Team in diesem Jahr von Petra Ecker, die aus der Elternzeit zurückgekommen ist, sowie von zwei SPS1-Praktikanten (Ausbildung zum/r Kinderpfleger/in) und einer Berufspraktikantin (letztes Jahr der Erzieherausbildung) bekommen. So bleibt der Kontakt zu den Ausbildungsstätten bestehen und wir bleiben alle auf dem neuesten Stand. Fortbildungsmaßnahmen laufen im Bereich Elternarbeit und Kinderschutz. Katharina Torski nimmt an einer Fortbildung zur Elternbegleiterin teil und Tanja Strauß zur Fachkraft für Kindeswohlgefährdung. Beide werden dies in diesem Jahr noch abschließen. Die erste Elternbefragung unter dem neuen Träger ergab, dass mehr als 80 % der Eltern mit dem Angebot der Einrichtung zufrieden sind. Dennoch gab es Anregungen und Wünsche, die in Zukunft bei unserer Arbeit ihren Platz finden werden. An dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön für die Beteiligung und die Rückmeldungen. Es gibt immer einen Grund sich zu hinterfragen und zu entwickeln.



**2020 – Ein außergewöhnliches Jahr** - Im Januar starteten wir verheißungsvoll in das neue Jahr. Gleich zu Beginn des Jahres durften wir zwei neue Betreuungskräfte, Melina Hofmann und Lotti Hetterich, bei uns begrüßen. Mit Elvi Schwab und Andrea Grundmann (Erzieherinnen) folgten im Sommer zwei weitere, kompetente Kolleginnen für die Schatzsucher und Forscher. Verabschieden mussten wir uns von Clara Georgus, unserer Freiwilligendienstleistenden (FSJ), die für die Kinder ein halbes Jahr eine große Bereicherung war.

Unsere Forschergruppe, die im Musikraum der Schule untergebracht war, zog zum neuen Schuljahr in die Lernwerkstatt in den 3. Stock.

Anfang März feierten wir gemeinsam eine Faschingsparty und konnten noch eine abwechslungsreiche Faschingsferienwoche erleben, in der wir einen Sport-, Kreativ- und Spieletag organisierten.

Ja und danach traf uns Corona mit voller Wucht und der Lockdown stürzte uns alle in eine kleine Krise. Mit der neuen Situation war man erst einmal etwas überfordert, doch mit positivem Feedback von außen fanden wir aber schnell in einen für uns halbwegs „normalen“ Alltag zurück.

Die Zeit ohne Kinder wurde in der Einrichtung für viele Arbeiten genutzt, die sonst oft liegengelassen sind. Für die Kinder wurde wöchentlich eine Mittagsbetreuungs-Post mit Ideen für Zuhause (Rezepte, Bastelanleitungen, Spielideen etc.) erstellt, die per Mail an die Eltern versandt wurde.

Glücklicherweise durften wir dann Schritt für Schritt wieder Kinder in der Notbetreuung aufnehmen und am 1. Juli wieder alle Kinder bei uns begrüßen – natürlich immer unter Einhaltung der aktuellen Hygienemaßnahmen und Vorschriften.

Die Ferienangebote konnten deshalb leider auch nicht im gewohnten Rahmen stattfinden. Das neue Betreuungsjahr 2020/2021, sieht unter dem Motto: „ICH-DU-WIR, kommt lasst uns feiern.“

Spannend blieb weiterhin die Frage, was uns in der nächsten Woche erwartet. Und prompt nach den Sommerferien, am zweiten Schultag, wurde eine Klasse vom Gesundheitsamt in Quarantäne geschickt. Dies bedeutete auch für uns ein sofortiges Handeln. Wir mussten die Basic-Gruppen nun in Gruppen nach Klassen aufteilen.

Mit viel Gespür, täglichen Gesprächen, Kinderkonferenzen, Freude am Spiel und Ausgleich an der frischen Luft, versuchten wir diese schwierige Situation aufzufangen.

Durch Homeoffice und Kurzarbeit einiger Eltern und die im September/Oktober angeordnete Maskenpflicht, welche doch vielen Eltern Sorgen bereitete, wurden etliche Kinder bei uns entschuldigt oder gar abgemeldet. Das fanden wir sehr schade.

Trotzdem versuchten wir die Betreuung für die Kinder so schön wie möglich zu gestalten und beschäftigten uns lange mit dem Thema Erntedank. Auch in den letzten Wochen des Jahres kamen wir unserem diesjährigen Motto nach. Wir konnten in den Gruppen St. Martin, Nikolaus und Weihnachten auf verschiedenste Art und Weise erleben. In diesem Jahr nahmen wir uns das Lucia-Fest am 13. Dezember, welches seinen Ursprung in Schweden hat, detaillierter vor. Wir erfuhren interessante Dinge über die Hl. Lucia, sangen und feierten in den Gruppen. Wir hoffen auf baldige „Normalität“, um Kindern, Eltern und Mitarbeitern wieder mehr Lebensqualität zu bieten. Bleibt alle gesund!





Im Januar 2020 war die Welt noch in Ordnung, zumindest hier in Güntersleben. Nach den Weihnachtsferien sind die Ackerstrolche voller Zuversicht in das Jahr 2020 gestartet. Die richtige Portion Glück sollte uns der örtliche Schornsteinfeger Herr Noe mit seinem Team bringen. Die hatten wir nämlich eingeladen, um mit ihnen über den Beruf des Kaminkehrers zu sprechen und darüber, warum er eigentlich Glück bringen soll. Die Ackerstrolche-Gruppe des Naturkindergartens war zu dieser Zeit mit 20 Kindern belegt, davon 12 Jungs und 8 Mädchen.

In dieser Konstellation sind wir schließlich Anfang Februar mit dem Thema „Weltall“ in die närrische Zeit gegangen. Wir haben viel über Planeten, die Sonne und Sterne erfahren und eine große Rakete aus Karton gebastelt, mit der die Kinder ins Weltall fliegen konnten. In unserer Faschingswoche, der Woche vor dem Rosenmontag, haben wir passend dazu einen Raumanzug und einen Astronautenhelm gebastelt, mit denen wir ein Fotoshooting gemacht haben. Gleichzeitig wurde in dieser Zeit unser Krachmacherzug vorbereitet, der in diesem Jahr unter dem Motto „Dahöm it dahöm“ stand. Die Kinder haben sich überlegt, wer alles in unser Dorf gehört, den sie alle kennen, wie z.B. der Bäcker Rainer, die beiden Ärzte Dr. Hung und Dr. Oberste, oder der örtliche Feuerwehrkommandant. Diese wurden unten am Feuerwehrplatz von ein paar Kindern verkörpert und sie durften sagen, warum sie in Güntersleben „dahöm“ sind. Den Abschluss bildete unser kleines „Männerballett“, bestehend aus den „Vorschuljungs“ der Ackerstrolche. Es war ein Riesenspaß für alle Beteiligten. Schon kurz nach der Faschingszeit holte uns schließlich das Corona-Virus ein. Ein bis dahin undenkbares Szenario wurde Realität. Die Kinder durften nicht mehr in den Kindergarten kommen, Schulen und Kindergärten wurden geschlossen, private Treffen stark eingeschränkt bzw. untersagt. Es gab keine Treffen mehr auf den Spielplätzen oder in den Vereinen. Die Welt schien stillzustehen. LOCKDOWN! Eine Herausforderung für alle. Wir, das Kindergartenteam, haben in dieser Zeit überlegt, wie wir dennoch den Kontakt zu den Kindern halten können, wie wir ihnen ein bisschen Kindergarten nach Hause schicken können. So haben wir also begonnen, Filme zu drehen. Unser Gruppenrabe „Rudi“ hat in dieser Zeit den Kindern Geschichten über den leeren Kindergarten erzählt, über den 1.Mai oder auch über Ostern. Er hat Lieder zu Muttertag und Vatertag gedichtet und gesungen und auch ein bisschen Quatsch gemacht. Gleichzeitig haben wir den Kindern ab und zu ein Päckchen mit Bastelanleitungen oder eben auch die Osternester oder Geburtstagsgeschenke nach Hause gebracht.

Auch nach dem Lockdown ging und geht es nicht „normal“ weiter. Es gibt Hygieneauflagen, die viele Aktivitäten des normalen Kindergartenalltages erschweren oder auch unmöglich machen und auch der geplante Bau unserer Jurten auf dem Marienhof konnte durch den Lockdown nicht rechtzeitig realisiert werden. Dennoch können wir sehr froh sein, denn unsere Gruppe wurde bisher von Coronafällen verschont.

Auch die Hoffnung, bis spätestens September nächsten Jahres endlich in unsere Jurten einziehen zu können, haben wir noch nicht aufgegeben. Die monatlichen Hofwochen haben uns immer wieder gezeigt, wie positiv sich das Konzept auf die Kinder auswirkt und welche Fortschritte in überschaubaren Gruppen mit ausreichend Personal gemacht werden können. Diese Fortschritte werden uns im Übrigen auch von den Förderstellen, Logopädie und Ergotherapie zurückgemeldet – ganz zu schweigen natürlich von glücklichen Kindern und glücklichen Eltern.

Im September 2020 sind wir mit 19 Kindern gestartet und bis Juni 2021 werden wir 24 Kinder sein. Was die kommenden Wochen noch bringen, kann wohl keiner sagen.

Wir hoffen dennoch, dass so viele Menschen wie möglich gesund bleiben oder keine schlimmen Verläufe haben werden. In diesem Sinne bleiben Sie gesund. Das wünschen die Ackerstrolche und das Team des Johanniter Naturkindergartens Marienhof



Das Jahr 2020 war im Waldkindergarten „Lohwaldspechte“ reich an Erfahrungen, Erlebnissen und Ereignissen. Im Januar durften wir eine zusätzliche Betreuungskraft, Lisa Köhler, bei uns begrüßen und auch während des ersten Lockdowns hat eine weitere Erzieherin, Laura Hettrich, den Weg zu uns in den Wald gefunden. Beide unterstützen uns seither tatkräftig.

Unser erstes großes Ereignis in diesem Jahr war die Entstehung unseres Logos, bei dessen Findung uns viele Günterslebener Kinder in Form eines Malwettbewerbs unterstützt haben. Wir haben alle Ideen zu einem Logo zusammengefügt und sind mit dem Ergebnis sehr zufrieden.

Daraufhin folgte die Faschingszeit. Die Entscheidung, welches Kostüm wir am Krachmacherzug tragen werden, fiel uns nicht schwer, denn erst ein paar Monate zuvor hatten wir unseren Namen „Lohwaldspechte“ gefunden. Deshalb stand fest: „Wir werden als kleine Spechte gehen“. Gemeinsam mit den Kindern haben wir daraufhin voller Vorfreude unsere Faschingskostüme genäht. Für den Krachmacherzug schlossen wir uns mit dem Naturkindergarten „Marienhof“ zusammen und zogen gemeinsam mit viel Krach in Richtung Rathaus.

Nach dem Fasching hat leider der Lockdown nicht lange auf sich warten lassen, sodass wir sechs Wochen ohne Kinder im Wald verbringen mussten. Die Zeit haben wir aber trotzdem genutzt um beispielsweise an unserer Konzeption zu arbeiten und auch sonst sind wir digital und sogar oldschool per Briefpost mit den Lohwaldspechten in Kontakt geblieben.

Nach und nach hat das Bayerische Staatsministerium dann glücklicherweise Lockerungen beschlossen, woraufhin schrittweise immer mehr Kinder die Notbetreuung im Kindergarten besuchen durften. Als Waldkindergarten hatten wir zudem das Glück, dass wir bereits am 25. Mai 2020 wieder für alle Kinder unsere Türen öffnen durften. Das hat uns sehr gefreut!

Zu dieser Zeit waren im Waldkindergarten fünf Kinder. Da unser Waldkindergarten aber Platz für 25 Kinder bietet, haben wir uns immer wieder Gedanken darübergemacht, wie wir mehr Kinder und Eltern für den Waldkindergarten begeistern können. Da immer noch viele nicht mit dem Waldkonzept vertraut sind, haben wir uns für einen Informationstag – natürlich unter Berücksichtigung der Corona-Auflagen – entschieden, an dem offene Fragen geklärt und Eindrücke gesammelt werden konnten. Erfreulicherweise haben uns einige Eltern und Kinder besucht, denen wir unseren Bauwagen zeigen und unser Waldkonzept näherbringen durften. Daraufhin wurden einige neue Kinder bei uns angemeldet und eingewöhnt, weshalb wir nun 13 Kinder bei uns betreuen dürfen. Weitere folgen im neuen Jahr. Falls auch Sie Interesse daran haben uns zu besuchen und kennenzulernen, melden Sie sich gerne bei uns!

Im Sommer haben wir besonders viel Zeit im Wald verbracht, denn dort ist es bekanntlich kühler und man ist vor der starken Sonne geschützt. Um uns während der besonders heißen Tage etwas abkühlen zu können, hat unser Hausmeister Florian viele Kanister voll Wasser in den Wald gebracht, sodass wir unser Planschbecken mit Wasser füllen konnten. Zum Abschluss hat eine Mutter für die Kinder noch Eis spendiert. Dankeschön dafür.

Unser diesjähriges Sommerfest konnte leider nicht in dem Rahmen stattfinden, wie wir uns es vorgestellt hatten. Trotzdem wollten wir den Kindern nichts vorenthalten, sodass wir ein Sommersonnenwendenfest innerhalb der Gruppe gefeiert haben.

Zu Herbstbeginn haben wir die bunte Jahreszeit mit einer kleinen Feier begrüßt. Außerdem hat uns die ehrenamtliche Geschichtenerzählerin Marianne Lange im Waldkindergarten mit ihrem Kamishibai besucht. Den Kindern hat sie die Geschichte von Frederik erzählt und zum Ende gab es für die Kinder eine essbare Maus, die zum Mittagessen laut schmatzend vernascht wurde. Vielen Dank noch mal hierfür.

Zudem startete unsere Kinderpflegerin Manuela Emmert ein Projekt im Rahmen ihrer Weiterbildung zur Erlebnispädagogin. Hierfür geht sie mit den Kindern ab 4 Jahren einmal

wöchentlich in den Wald, um diesen mit allen Sinnen zu erfahren. Dies kann sowohl als Einzel-, als auch in Gruppenarbeit stattfinden.

St. Martin fand in diesem Jahr nur innerhalb der Gruppe statt. Dabei gab es ein besonderes Highlight, denn zusätzlich zu den Laternen begleitete uns bei unserem Zug durch den Wald ein echtes Pferd vom Pferdeerlebnishof. Zu Nikolaus und Weihnachten genossen wir gemeinsam mit den Kindern besinnliche Stunden.

Auch sonst ist jeder Tag im Wald ein Abenteuer und kein Tag gleicht dem anderen. Täglich erfahren wir die Veränderungen in der Natur und des Wetters. Unsere ausgiebigen Spaziergänge zeigen uns jeden Tag, wie schön es doch draußen ist und selbst beim größten Schmuddelwetter haben die Kinder ihren Spaß. Kurz gesagt: Das erste Jahr des Waldkindergartens ging viel zu schnell vorbei und war ein großer Erfolg für uns alle. Wir freuen uns auf das, was noch kommt!

„Elementar-Erfahrungen, auf denen die weitere Entwicklung aufbaut, wie in Pfützen planschen, auf Bäume klettern, sich in Wäldern und hinter Büschen verstecken, über Zaune springen, in der Erde tiefe Höhlen ausbuddeln, mit Obstkernen weitspucken, in Brombeersträuchern Höhlen bauen, nachts mit Freunden unter freiem Himmel in einem Zelt schlafen, Klingelstreiche unternehmen und weglaufen, Grimassen ziehen und die Hosentaschen voller Schätze haben, sind nicht nachholbar! Basteln hingegen kann man im Altersheim immer noch!“ (Dr. Armin Krenz, Institut für angewandte Psychologie und Pädagogik, Kiel)

## Vereine

Das Geschehen und die Veranstaltungen im öffentlichen und gemeindlichen Leben unseres Ortes werden entscheidend von der Vielfalt der Vereine und Organisationen und ihren Aktivitäten geprägt. Bedauerlicherweise nicht in diesem hinter uns liegenden Jahr 2020. Mit dem Lockdown und Ausrufung des Katastrophenfalls aufgrund der Corona-Pandemie kamen auch in unserem Ort die unterschiedlichsten Angebote unserer Vereine, die Aktivitäten und Veranstaltungen zum Stillstand.

### Die Vereine/Organisationen im Einzelnen:

- Turn- und Sportverein
- Kolpingsfamilie
- Freiwillige Feuerwehr
- Arbeiterwohlfahrt
- Musikverein
- Eigenheimer-Vereinigung
- Kirchenchor
- VdK Ortsverband
- Kulturkreis
- FC Bayern Fanclub
- Ortsgruppe Bayer. Bauernverband
- Heimatverein Säubirli Günterschläwe e. V.
- Freundeskreis für die Seniorentagespflege St. Gregor
- Arbeitskreis Asyl "Die Brückenbauer"
- Fotofreunde
- Obst- und Gartenbauverein
- Bund Naturschutz
- Radfahrverein Concordia
- Schützengilde
- Motorsportclub
- Eine-Welt-Verein Harambee
- Weinbauverein
- Volkshochschule
- Altenclub Spätlese im Kolpinghaus

So hoffen wir auf das Jahr 2021 und darauf, dass das Corona-Virus manche Veranstaltungen und Treffen wieder zulässt. Gerne erteilen die hiesigen Vereinsvorstände Auskünfte über die Bedingungen und Aktivitäten in den Vereinen. Die Qualität unserer örtlichen Volkshochschule, die zu den großen und attraktiven Außenstellen im Landkreis gehört, zeigt sich nicht zuletzt darin, dass deren Angebote erfreulicherweise auch von auswärtigen Teilnehmern gerne angenommen werden.

Im November jeden Jahres stimmen die Vereine, die politische und die kirchliche Gemeinde ihre Termine für die **öffentlichen Veranstaltungen im Vereinsring** ab. Darüber hinaus organisieren die Vereine seit Jahren in bewährter Form gemeinsame Angebote wie beispielsweise den Faschingszug, die Maibaumaufstellung und das Ferienprogramm in den Sommerferien.

### Bücherei im Lagerhaus

Die Bücherei im Lagerhaus ist eine gemeinsame Einrichtung der Gemeinde und der Pfarrei St. Maternus. In diesem Jahr wurde die Bücherei durch diverse Coronamaßnahmen ausgebremst. So traf uns eine komplette Schließung in der Zeit vom 16. März bis zum 11. Mai und eine zweite ab dem 1. Dez. Wir verlängerten zwar die ausgeliehenen Medien zum Wiederbeginn im Mai (wird in der Statistik als Neuausleihe gezählt), konnten aber im Dezember keinerlei Ausleihzahlen generieren. Doch trotz praktisch zweier fehlender Monate konnten wir unsere Ausleihzahlen noch einmal steigern!

	1998	2008	2016	2018	2019	2020
Bücher	13.532	23.834	26.227	28.813	29.640	28.136
Zeitschriften	795	938	856	841	802	1.201
CDs/Kassetten	5.270	7.479	4.767	5.240	4.978	3.686
Spiele	1.434	960	879	1.099	1.161	1.149
Tonies						1.711
E-Medien			3.589	5.880	6.339	7.622
Gesamtausleihungen	21.031	33.211	36.318	41.873	42.920	43.505

Wir nutzten die Schließungszeit für eine Grundreinigung der Bücherei, das Abschleifen der Theke und für die Umsetzung des geforderten Hygienekonzeptes. So wurden ein Desinfektionsständer aufgestellt, Markierungen am Fußboden angebracht, eine Plexiglasscheibe an der Theke aufgehängt und Besucherlisten aufgelegt. Umso unverständlicher war für uns die Entscheidung der bayerischen Staatsregierung, die Bücherei zum 1. Advent schließen zu müssen. An unseren Ausleihzahlen kann man ablesen, wie wichtig gerade in den Zeiten des Lockdowns die Versorgung der Bevölkerung mit Literatur ist.

Der starke Zuspruch unserer Bücherei hängt natürlich auch von ihrem Angebot ab, das vor allem aktuell und interessant sein muss. Deshalb wurden im vergangenen Jahr 1.271 (Vorjahr 1.236) neue Medien angeschafft. Die Steigerung bei den neu eingestellten Medien ist auch auf die mittlerweile elektronische Erfassung der Zeitschriften zurückzuführen. Hier werden nun nicht die Abos, sondern die einzelnen Hefte gezählt. Das größte Problem unter dem wir in der Bücherei leiden, ist der notorische Platzmangel, so dass wir 2020 1.178 veraltete Medien aussortierten. Damit stehen für unsere Besucher im Moment 16.697 analoge Medien (einschließlich der Zeitschriften) in der Bücherei zur Auswahl bereit. Diese verteilen sich folgendermaßen:

#### Aktueller Bestand 2020

Gesamtzahl der analogen Medien	<b>16.697</b>
davon Bücher	13.599
CDs	1.938
Kassetten	322
Spiele	284
Tonies	117
Zeitschriften (Einzelhefte)	437
Zeitschriftenabos	24
 Ausleihbare elektronische Medien	 <b>20.212</b>

Die Gemeinde und die Kirchenverwaltung stellten für die Aufstockung des Bestandes 8.400 € zur Verfügung, so dass zusammen mit dem Zuschuss des St. Michaelsbundes in München von 2.000 € die Summe von 10.400 € für Medieneinkäufe ausgegeben werden konnte. Auch in diesem Jahr wurden nahezu alle Zeitschriften durch private Sponsoren finanziert, für deren Unterstützung wir uns auch an dieser Stelle ganz herzlich bedanken möchten. Einen Teil der Aufwendungen konnte die Bücherei durch eigene Einnahmen in Form von Säumnisgebühren und monatlichen Kleinspenden aufbringen.

Im Herbst 2014 wurde in unserer Bücherei das Mediensuchprogramm „Findus“ eingeführt, mit dem unsere Leser die Möglichkeit haben, von ihrem Computer aus in unseren Medienbestand zu schauen, Einsicht in das eigene Konto zu nehmen und Verlängerungen sowie Reservierungen in Auftrag zu geben. Diese Neuerung wurde von unseren Nutzern von Anfang an überaus positiv angenommen. Wenn ein Leser eine Reservierung oder Verlängerung seiner ausgeliehenen Medien wünscht, schickt das System eine zu bearbeitende E-Mail an die Bücherei. Seit „Findus“ durch die App „Lupus“ ergänzt wurde, ist festzustellen, dass immer mehr unserer Leser die Recherche über ihr Smartphone vornehmen.

	Suchzugriffe	Leserkonto-zugriffe	Verlängerte Exemplare	Reservierte Exemplare
Jahressumme 2018	32.517	3.591	1.385	419
Jahressumme 2019	34.958	4.374	1.163	510
Jahressumme 2020	34.764	5.245	1.323	548

Seit Oktober 2015 ist die Bücherei dem Onleihe-Verbund „Leo-Nord“ beigetreten. Unsere Nutzer können seitdem eBooks, eAudios (Hörbücher) sowie elektronische Zeitschriften und Zeitungen auf ihre Rechner laden. Gerade während des Lockdowns entpuppte sich die Möglichkeit, auf eMedien auszuweichen, als wahrer Segen. Mit durchschnittlich 635 (im Vorjahr 528) entliehenen Medien pro Monat liegen wir unter den mittlerweile schon 41 Mitgliedsbüchereien auf einem hervorragenden 4. Platz. 2020 liehen sich 172 (im Vorjahr 159) Leser Medien über die Onleihe aus – 35 Personen zum ersten Mal. 80 Inhaber eines Ausweises unserer Bücherei nutzten ausschließlich Leo-Nord. Besonders die Hörbücher wurden von unseren Nutzern zunehmend entdeckt und seit die ePaper besser dargestellt werden können, haben auch diese neue Freunde gefunden.

	eBooks	eAudios	eMagazine	ePaper	Gesamtsumme
Jahressumme 2018	3.682	1.329	793	54	5.860
Jahressumme 2019	3.703	1.688	888	60	6.339
Jahressumme 2020	4.403	2.041	988	186	7.622

Im Augenblick sind 2.639 Personen im Besitz eines Besucherausweises (Vorjahr: 2.575). Während des vergangenen Jahres nutzten 371 Erwachsene, 33 Jugendliche und 104 Kinder ihre Leserausweise. Dabei ist aber zu berücksichtigen, dass oft mehrere Familienmitglieder auf einen Ausweis ausleihen und somit die Zahl der tatsächlichen Besucher und Nutzer weitaus höher liegt.

Zum Besuch der Bücherei, deren Benutzung **kostenlos** ist, laden großzügige Öffnungszeiten ein:

Dienstag	9.00 – 11.30 Uhr und 15.00 – 19.00 Uhr
Donnerstag	9.00 – 11.30 Uhr
Freitag	16.00 – 18.00 Uhr

Die Ausleihe wird von 18 Frauen übernommen, die alle ehrenamtlich tätig sind. Nur durch deren ganzjähriges Engagement sind die umfangreich bemessenen Öffnungszeiten möglich. Die Leiterin hat einen Teilzeitvertrag als „Geringfügig Beschäftigte“ bei der Gemeinde, doch reichen auch hier die bezahlten Stunden bei weitem nicht aus, um die anfallende Arbeit zu erledigen.

Die Daseinsberechtigung einer modernen Bücherei besteht natürlich nicht nur darin, ein Archiv für interessante Medien zu sein, sondern sie übernimmt immer mehr die Funktion eines niederschweligen Treffpunktes für alle Bevölkerungsschichten und eines regen Veranstaltungsortes. So absolvieren mittlerweile alle Vorschulkinder den Büchereiführerschein, verschiedene Schulklassen sind immer wieder gerngesehene Gäste bei uns und vor allem unsere Veranstaltungen mit dem Erzähltheater sind absolute Kindermagneten. Frau Marianne Lange, die mit viel Herzblut und großem Engagement die Theateraktionen ermöglicht, macht sich damit nicht nur sehr um die Leseförderung verdient, sondern auch viele Kinder glücklich.

Wir konnten im Jahr 2019 in unserer Bücherei über 900 Kinder bei den verschiedensten Veranstaltungen begrüßen. Im vergangenen Jahr hat uns Corona allerdings einen großen Strich durch die Rechnung gemacht. Die geplanten Osterveranstaltungen, das Ferienprogramm, der Büchereiführerschein für den Naturkindergarten und auch die Weihnachtslesungen sind alle dem Lockdown zum Opfer gefallen. Nur die Bibfit-Aktionen für den Kindergarten Villa Kunterbunt im Frühjahr und für den Kindergarten Erdenstern im Sept./Okt., sowie ein paar Erzähltheatertermine konnten wir durchführen. Somit erreichten wir mit 304 Kindern nur ein Drittel der Besucherzahl des Vorjahres.

Für die Anerkennung unseres Engagements wurden wir vom St. Michaelsbund mit dem Büchereisiegel in Gold belohnt.

Wie die meisten öffentlichen Einrichtungen und Vereine hoffen wir für das nächste Jahr auf ein bisschen Normalität.

## Ver- und Entsorgung

Seit 1974 bezieht die Gemeinde ihr **Trinkwasser** vom Zweckverband Fernwasserversorgung Mittelm Main (FWM). Der durchschnittliche Wasserverbrauch liegt somit in Güntersleben pro Einwohner bei ca. 44,41 m<sup>3</sup>/Jahr.

1987	240.540 cbm	2016	171.689 cbm
1990	234.840 cbm	2017	174.702 cbm
1995	181.780 cbm	2018	195.427 cbm
2005	188.300 cbm	2019	187.636 cbm
2010	172.671 cbm	<b>2020</b>	<b>200.000 cbm</b>
2015	181.188 cbm		

Das Verbraucherverhalten beim Wasser kann in unserer Gemeinde schon seit Jahren als umweltbewusst bezeichnet werden. Ein sparsamer Umgang mit Trinkwasser und der Bau von Zisternen sind ein deutlicher Beweis dafür. Das **Förderprogramm** der Gemeinde sieht vor, dass der Bau von Zisternen mit bis zu 1.000 € bezuschusst wird. Im letzten Jahr kamen sieben neue Zisternen hinzu, so dass seit der Auflage des Programms im Jahr 1992 insgesamt **282 Zisternen** gebaut und gefördert wurden.

Das Gesamtvolumen aller bisher geförderten Zisternen beträgt 3.349,65 m<sup>3</sup> bei einer angeschlossenen Fläche von insgesamt 48.243,23 m<sup>2</sup>.

Seit dem 01.01.2004 ist das Kommunalunternehmen landkreisweit für die **Abfallwirtschaft** zuständig, so dass für die einzelnen Gemeinden keine eigenen Zahlen mehr vorliegen.

Bei den Gebühren für die Entsorgung der Abfälle über die Restmülltonne ist auch die Nutzung der braunen Biotonne mit eingeschlossen, ebenso die blaue Papiertonne, für welche das Team Orange seit 2019 ebenfalls zuständig ist.

Neu ist, dass gegen Ende des Jahres 2020 die bisher verwendeten „Gelben Säcke“ gegen eine „Gelbe Tonne“ getauscht wurden. Die Abhol-Intervalle werden in diesem Zusammenhang ab 2021 von zwei- auf vierwöchentlich verlängert.

Die örtliche Kolpingsfamilie sammelt auch weiterhin gebündeltes Altpapier durch regelmäßige Straßensammlungen, sofern es coronabedingt möglich ist.

### **Private Bautätigkeit, Wohnbau- und Gewerbeflächen, Haus- und Wohnungsbestand**

Im vergangenen Jahr wurden **6** Wohnhäuser fertiggestellt und erstmals bezogen. Damit ist die Zahl der Wohngebäude in Güntersleben auf insgesamt **1.239** angestiegen.

Insgesamt wurden in diesem Jahr 22 Baufälle (Vorjahr 17) registriert.

Wohnhäuser	11
Gewerbeneubau	1
Ausbau und Erweiterung	5
Garagen, Carports	-
Abbruch	2
Sonstiges	3

Ca. 108 erschlossene Bauplätze befinden sich noch in privatem Eigentum. Sie stehen aber für den freien Markt kaum zur Verfügung, da sie für den künftigen eigenen Bedarf in der Familie zurückgehalten werden.

Im **Gewerbegebiet Fahrental** sind keine freien Baugrundstücke mehr verfügbar. Eine Erweiterung des Gewerbegebiets ist aktuell in Planung.

### **Gemeindliche Photovoltaikanlagen**

Die Gemeinde Güntersleben betreibt aktuell vier Photovoltaikanlagen. Diese befinden sich auf den Dächern des Bauhofs, der Kläranlage, des Rathauses sowie der Schule und erzeugen jährlich ca. 184.000 kWh Strom, was einem Verbrauch von ca. 43 Einfamilienhäusern entspricht. Die Anlage auf dem Dach des Bauhofs speist den Strom direkt in das Stromnetz ein, wofür die Gemeinde eine jährliche Einspeisevergütung erhält. Alle anderen Anlagen werden im „Eigenverbrauchsmodell“ betrieben, was bedeutet, dass der erzeugte Strom meist direkt vor Ort wieder von der Gemeinde verbraucht wird. Die Gemeinde muss diesen Strom somit nicht vom Versorger beziehen und verrechnet die entsprechende Ersparnis. Lediglich der über den Eigenbedarf des betreffenden Gebäudes liegende Anteil des erzeugten Stroms wird in das öffentliche Stromnetz eingespeist und vom Versorger zusätzlich vergütet.

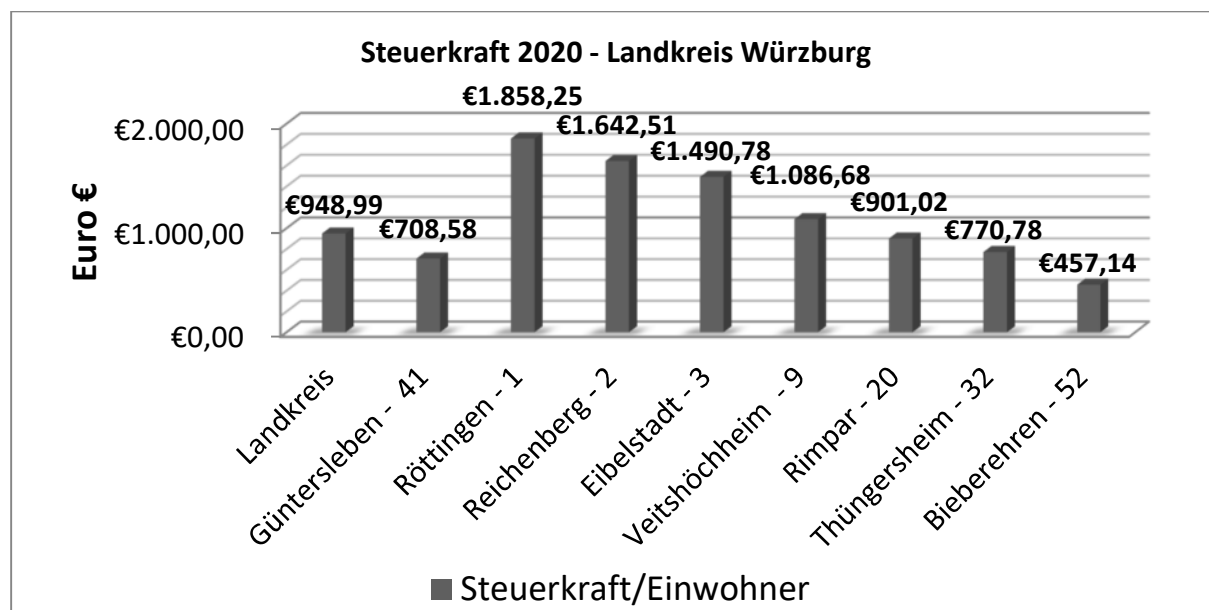
## Bau- und Investitionstätigkeit der Gemeinde

### Nennenswerte Ausgaben:

Maßnahme		Ausgaben 2020
Digitale Ausrüstung der Klassenzimmer	Ca.	70.000,-- €
Trockenmauern in den Weinbergen (Teilrechnungen)	Ca.	86.000,-- €
Thüngersheimer Straße (Teilrechnungen)	Ca.	555.000,-- €
Lang-, Büttner- und Schustergasse (Teilrechnungen)	Ca.	200.000,-- €
Traktor mit Anbauteilen für den Bauhof	Ca.	86.000,-- €
Breitbandausbau	Ca.	13.500,-- €
Ärztelhaus (Schlussrechnungen)	Ca.	330.000,-- €

## Die Finanzlage der Gemeinde

Nach der eigenen Steuerkraft, zu der u. a. auch die Gewerbesteuereinnahmen zählen, liegt die Gemeinde Güntersleben im Jahr 2020 auf Platz 41 (im Vorjahr Platz 39) der 52 Gemeinden im Landkreis Würzburg.



Für das Jahr 2020 prognostiziert der „Arbeitskreis Steuerschätzung“ in seiner November-Sitzung 2020 für die Kommunen 8,6 % niedrigere Steuereinnahmen als im Vorjahr. In 2021 wird eine Steigerung von 7,4 % erwartet.

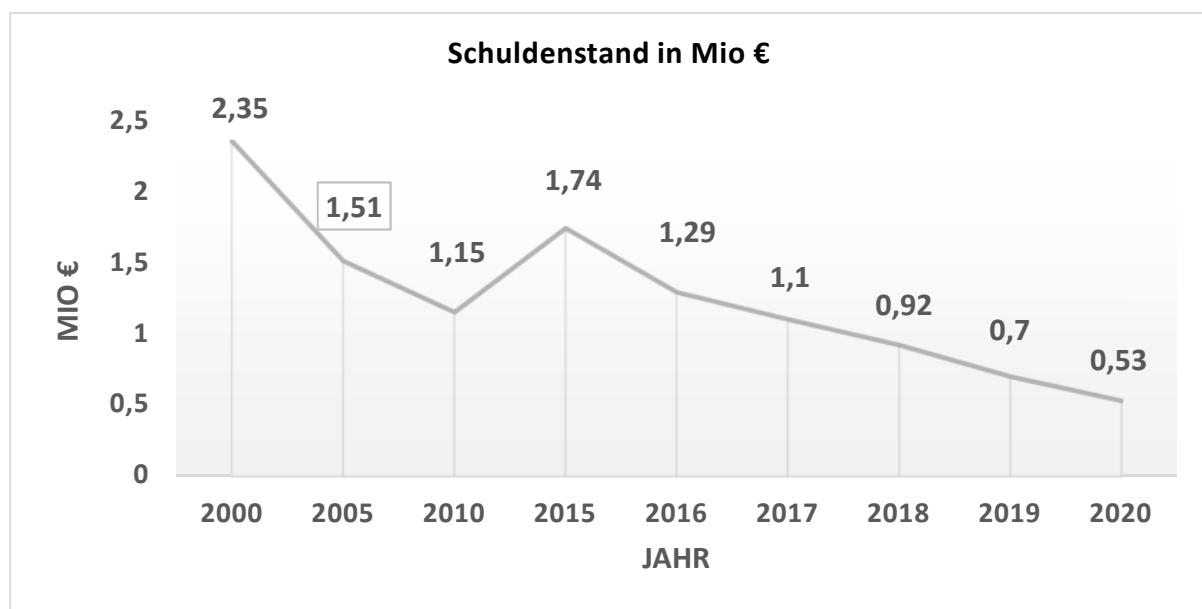
Bei den Einnahmen aus der **Gewerbesteuer** liegt die Gemeinde mit ca. 820.000 € um 220.000 € über dem Haushaltsansatz und damit ca. 100.000 € über dem Ergebnis des Vorjahres.

Die **Schlüsselzuweisung**, die die Gemeinde vom Freistaat erhält, betrug im Jahr 2019 mit 1.441.224 € ca. 113.000 € mehr als im Vorjahr und fällt mit 1.653.872 € in 2020 (+212.000 €) erneut höher aus. Die Gemeinde Güntersleben profitiert als finanzschwächere Gemeinde überproportional von zusätzlichen Finanzmitteln des Freistaats. Die Höhe der Schlüsselzuweisung bemisst sich nicht nur nach den zur Verfügung stehenden Gesamtmitteln des Freistaates Bayern; es werden auch die Gewerbesteuereinnahmen des Vorjahres berücksichtigt. Die Schlüsselzuweisung soll für einen Ausgleich zwischen reichen und armen Kommunen sorgen.



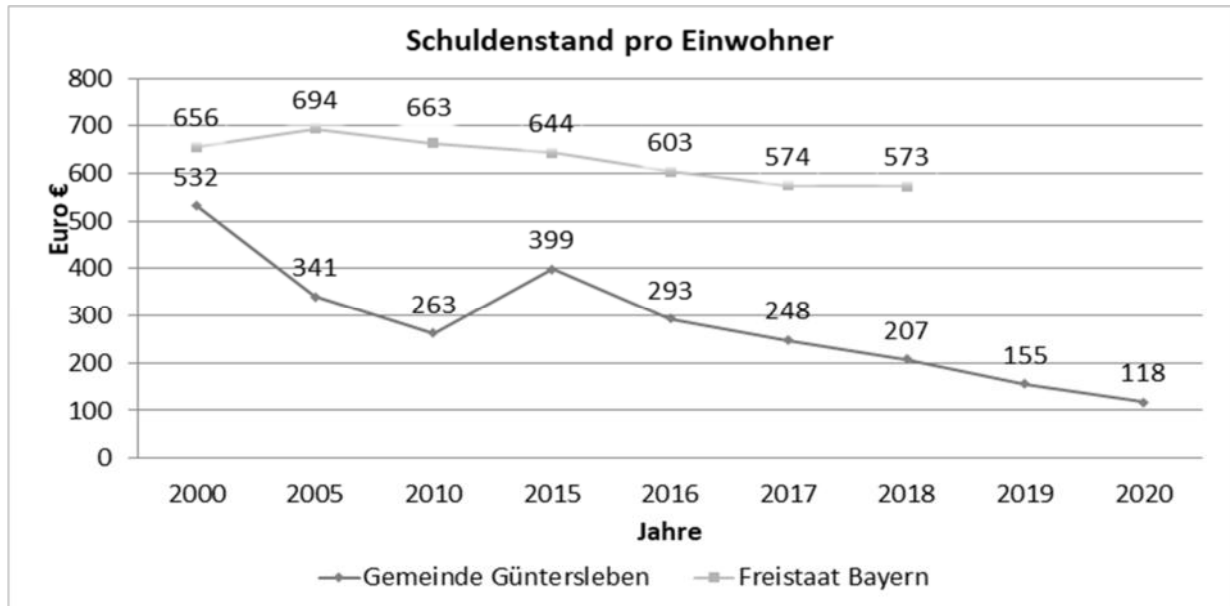
Eine wichtige Einnahmequelle für die Gemeinde Güntersleben ist ihr **Anteil an der Einkommensteuer**. Hier hat die Gemeinde 2020 bisher ca. 2,750 Mio. € (Vorjahr: 2,888 Mio.) erhalten. Dies sind ca. 170.000 € weniger, als noch zu Jahresbeginn veranschlagt. Die Höhe des Einkommensteueranteils orientiert sich an der Steuersumme, die von Lohn- und Einkommensteuerzahlern an das Finanzamt zu zahlen ist. 15 % dieser Steuer fließen in der Bundesrepublik den Gemeinden zu. Man sieht an dieser Zahl, dass sich – vermutlich coronabedingt durch mehr Kurzarbeit und leicht steigender Arbeitslosenzahlen das durchschnittliche Einkommen der Günterslebener Bürger entgegen der ursprünglichen Prognose etwas verringert hat.

Dem gegenüber stehen die Umlagen, die von der Gemeinde abzuführen sind. Den größten Anteil hatte hier im Jahr 2020 wieder die **Kreisumlage** zur Finanzierung der Aufgaben des Landkreises in Höhe von ca. 1,654 Mio. Euro (Vorjahr 1,558 Mio. Euro).



Am 31.12.2019 hatte die Gemeinde Güntersleben einen Schuldenstand von 698.247,18 €. Die **Pro-Kopf-Verschuldung** lag damit Ende 2019 bei 155 €/Einwohner. Zum Ende des Jahres 2020 hat sich die Verschuldung auf 529.216,50 € (118 €/Einwohner) reduziert.

Mit 118 € Pro-Kopf-Verschuldung liegt die Gemeinde Güntersleben deutlich unter dem Durchschnitt von Gemeinden vergleichbarer Größe in Bayern. (siehe nachstehende Grafik)



In der November-Sitzung 2020 hat der Gemeinderat der Verwaltung den Auftrag erteilt, in die Aufstellung des Haushaltsplanes 2021 bzw. in den Finanzplan für die Jahre bis 2024 u. a. die nachstehend aufgeführten Vorhaben aufzunehmen. Aufgeführt sind hier nur die größten Projekte:

- Sanierung von Lang-, Büttner- und Schustergasse
- Erweiterung des Gewerbegebietes
- barrierefreier Ausbau der Bushaltestellen Thüngersheimer Str./ Mehlenstr.
- Bau des Naturkindergartens
- Umbau Haus der Generationen zum Kinderhort
- Planungskosten Sanierung oder Neubau einer Festhalle
- Planungskosten für betreutes Wohnen oder betreute Wohngruppen

Wie zeitnah diese Vorhaben ausgeführt, bzw. finanziert werden können, wird die Beratung eines ersten Entwurfs des Haushaltsplanes 2021 im Finanzausschuss Mitte Februar 2021 ergeben.

### Überwachung des fließenden Verkehrs

Die kommunale Verkehrsüberwachung wird in der Regel jeden Monat stundenweise an zwei Überwachungstagen durchgeführt.

#### Überwachung des fließenden Verkehrs im Zeitraum vom 01.01.2020 bis 10.12.2020:

Verstöße insgesamt:	1.122 (Vorjahr 819)
Verwarnungen (bis 20 km/h zu schnell):	1.010 (Vorjahr 773)
Bußgelder (ab 21 km/h zu schnell):	112 (Vorjahr 46)

Im ruhenden Verkehr wurden im Jahr 2020 insgesamt 439 (Vorjahr 258) Parkverstöße geahndet.

**Wichtige Ereignisse 2020 - kurz festgehalten**

<p>Januar 2020</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beim Neujahrstreffen am 12. Januar werden auf Vorschlag des <b>Vereinsrings</b> geehrt: Maria Schaumann (Kolpingsfamilie), Matthias Ebert und Robert Lothar (Freiwillige Feuerwehr), Monika Neuland (TSV Güntersleben) und Rita und Paul Riedmann (CSU). Wegen seiner außergewöhnlichen Leistung bei seiner Bachelorarbeit wird geehrt: Sebastian Öffner. Für ihren hervorragenden Aufstieg in die 3. Qualifikationsebene wird geehrt: Carina Krüger. Eine Verdienstauszeichnung des Blutspendedienstes des Bayerischen Roten Kreuzes bekommt: Sonja Wolf</li> <li>• Das Ärztehaus wird am 19.01.2020 offiziell eingeweiht.</li> <li>• „Tag der offenen Tür“ am 26.01.2020 im neu renovierten Rathaus.</li> </ul>
<p>Februar 2020</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beim Krachmacherzug der Kindertageseinrichtungen mit Unterstützung der Eigenheimer Vereinigung wird die Bürgermeisterin aus dem Rathaus entführt und „intronisiert.“</li> <li>• Rosenmontags - "sturm" im Feuerwehrhaus. Dabei sind der 2. Bürgermeister Michael Freudenberger, sowie der Eigenheimer-Elferrat, die Säubirli und die Kolpingjugend.</li> <li>• Am Faschingsdienstag findet der 46. Faschingszug statt.</li> </ul>
<p>März 2020</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Im Alter von 72 verstirbt die ehem. Mitarbeiterin der Gemeinde, Frau Monika Issing</li> <li>• Kommunalwahlen am 15. März: Bei den Gemeinderatswahlen ändert sich die Sitzverteilung: UBG mit 7, CSU mit 5 und SPD mit 4 Sitzen. Es werden drei neue Gemeinderäte gewählt. In den Kreistag werden für Güntersleben Bürgermeisterin Klara Schömig, ehem. Bürgermeister Ernst Joßberger und Barbara Kuhn gewählt</li> <li>• Die Vollsperrung der WÜ 3 wegen Sanierung zwischen Gadheim und Veitshöchheim wird wegen der Corona-Pandemie um ein Jahr verschoben.</li> <li>• LOCK-DOWN aufgrund der Corona-Pandemie, alle öffentlichen Einrichtungen werden geschlossen, die Schulen und Kindergärten bleiben zu. Alle Veranstaltungen werden abgesagt.</li> <li>• Bei der Stichwahl gegen Karen Heußner (Grüne) am 29. März wird Thomas Eberth (CSU) zum Landrat gewählt.</li> </ul>
<p>April 2020</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Im Alter von 91 Jahren verstirbt Andreas Kuhn, ehem. Gemeinderatsmitglied.</li> <li>• Die Kindertagesstätten starten wieder, anfangs nur mit Kindern von Eltern in systemrelevanten Berufen.</li> </ul>
<p>Mai 2020</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bei der konstituierenden Sitzung des Gemeinderates werden zuerst Waldtraud Ohrlein, Maximilian Mack und Willi Öffner verabschiedet. Anschließend werden die neuen Gemeinderatsmitglieder Verena Will, Ronny Lamprecht und Tobias Mack vereidigt; zu Stellvertretern der 1. Bürgermeisterin werden Gerhard Möldner zum 2. Bürgermeister und Peter Emmerling zum 3. Bürgermeister gewählt. Die Sitzung findet coronabedingt erstmals in der Festhalle statt, so wie alle weiteren Sitzungen im Jahr 2020.</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nach zweijähriger Bauzeit rollt der Verkehr in der Thüngersheimer Straße wieder. - Der Kettenbrunnen steht wieder an seinem ursprünglichen Platz.</li> <li>• Die Erst- und Viertklässer sind wieder zurück in der Schule, jeweils mit halber Klassenstärke im Wechsel.</li> <li>• Mit „Abstand“ der schönste Fleck – coronasicherer Weinverkauf mit Bratwurst an der Maternushütte.</li> </ul>
Juni 2020	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Schule ist wieder für alle Kinder geöffnet, allerdings nur im Wechselbetrieb.</li> <li>• Bei einem Gewitterregen sind größere Wassermengen in das Ärztehaus eingedrungen, die Praxis muss geräumt werden und ist in den nächsten Monaten nicht nutzbar.</li> </ul>
Juli 2020	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Gemeinderat beschließt das Ratsinformationssystem, sowie ein Bürgerinformationssystem.</li> </ul>
August 2020	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nach einem weiteren Starkregen erneuter Wassereinbruch im Ärztehaus.</li> </ul>
September 2020	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Maternusgottesdienst findet auf dem TSV-Sportplatz statt.</li> <li>• Die Sanierung der Lang-, Büttner-, Schuster- und Engelsingasse beginnt.</li> <li>• Die 16-jährige Carla Christ aus Hausen hat ihre Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten bei der Gemeinde Güntersleben begonnen.</li> </ul>
Oktober 2020	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auslieferung der gelben Tonnen im Landkreis Würzburg (Ersatz ab 2021 für die gelben Säcke)</li> </ul>
November 2020	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Gemeinschaftspraxis Dr. Hung und Dr. Dubosq kehrt ins Ärztehaus zurück</li> <li>• LOCK-DOWN „light“, der von Woche zu Woche strenger wird.</li> <li>• Die Bürgerversammlung kann wegen Corona nicht stattfinden.</li> </ul>
Dezember 2020	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Senioren-Adventsfeier der Gemeinde muss wegen der Corona-Pandemie leider abgesagt werden</li> <li>• Die Jahresschlussfeier für die Mitarbeiter der Gemeinde kann ebenfalls nicht stattfinden. Somit finden auch offizielle Ehrungen für Klara Schömig, Ingrid Joßberger und Petra Abele für 30 Jahre und Karin Weißenberger und Bianca Öhrlein für 25 Jahre Arbeit für die Gemeinde im sonst üblichen Rahmen nicht statt.</li> <li>• Inbetriebnahme der Ampeln am Einkaufsmarkt und am Lagerhaus</li> </ul>